

# Den Hamburger Großmarkt bei Nacht erleben

von Lisa Marie Lechner

Nachts in Hamburg-Hammerbrook: Während die meisten Menschen noch schlafen, herrscht auf dem Großmarkt Hamburg schon Hochbetrieb. Rund vierhundert Großhändler und Importeure verkaufen hier auf etwa 27 Hektar Obst, Gemüse und Blumen an Einzelhändler aus Gastronomiebetrieben, Großküchen oder an Marktbesucher. Der Hamburger Großmarkt ist das größte Frische-Zentrum in Norddeutschland. Eigentlich ist hier nur für Händler geöffnet. Jetzt haben auch Besucher die Möglichkeit, das nächtliche Markttreiben bei einer Führung kennenzulernen.

## Rundgang in lockerer Atmosphäre

Die erste öffentliche Führung ist an diesem Morgen bereits ausgebucht - pünktlich um 5.30 Uhr finden sich die etwa zwanzig Besucher am Tor West ein. Joachim Köhler ist der heutige Gruppenführer. Stolze 47 Jahre war er als Ein- und Verkäufer auf dem Großmarkt tätig. Kaum einer kennt die historische Halle besser als er. "Nach seinem zweijährigen Rentnerdasein konnte ihn der Großmarkt für die Führungen noch einmal zurückgewinnen", scherzt Alexandra Adler, Leiterin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit des Hamburger Großmarktes. Joachim stellt kurzerhand klar, dass zwischen den über 400 Händlern in der Großmarkthalle ein lockerer Ton herrscht: "Mein Name ist Joachim. Auf dem Großmarkt wird sich gedutzt."

## Entdeckungstour zwischen Suppengrün und Papayas

Und dann geht es los. Nach der kurzen Vorstellungsrunde betritt Joachim mit seinen gespannten Gäste die Halle. Nicht kalt, aber frisch ist es hier und es duftet: ein bisschen zitronig, erdig - aber vor allem herrlich aromatisch. Die Halle ist gigantisch und etwa so groß wie 38 Fußballfelder. 1,5 Millionen Tonnen frisches Obst und Gemüse werden hier jährlich umgeschlagen und etwa zwei Milliarden Euro umgesetzt.

Der Gang durch das Gebäude ist für die Besucher eine Entdeckungstour, denn auch um 6.30 Uhr stehen hier noch reihenweise gut gefüllte Kisten mit regionalen Äpfeln, spanischen Orangen und exotischen Früchten, wie Papaya, Kaki oder Guave. Aber auch an Bananen, Erdbeeren, Tomaten, Kürbissen oder Suppengrün geht es vorbei. Das Angebot ist so verführerisch, dass man am liebsten gleich zugreifen und naschen möchte. Aber das ist nicht erlaubt, nur gucken darf man. Außer am Stand von Kay Rahimi. Der gebürtige Iraner gibt eine Runde Datteln aus und ein wohliges Schmatzen geht durch die Runde. Er ist der einzige Verkäufer auf dem Großmarkt, der sich auf Nüsse und getrocknete Früchte spezialisiert hat.

## Wichtiger Handelsplatz

Joachim, der zwischendurch immer wieder mit den Verkäufern schnackelt, klärt seine Gäste über die Bedeutung des Handelszentrums auf. Nicht nur Einzelhändler aus Hamburg kaufen hier ein, sondern auch Gastronomen aus angrenzenden Bundesländern sowie aus Skandinavien und Osteuropa. "Bevor der Hahn kräht, wollen viele Großkunden wieder zu Hause sein", erzählt er. Zwischen 23 und 3 Uhr herrsche der größte Andrang in der Großmarkthalle, danach werde es wieder etwas ruhiger. "Insgesamt ist der Wind dann schon raus", meint Joachim. Kein Wunder also, dass die Halle zum Zeitpunkt der Führung um 6 Uhr schon vergleichsweise leer ist. Vereinzelt flitzen Gabelstapler zwischen den Gängen hin und her, um verbliebene Paletten wieder an ihren Platz zu bringen.

## Eine Kasse kann man lange suchen

Als ein Besucher fragt, wie der Bezahlvorgang zwischen Großhändler und Kunden abläuft, fängt Joachim lachend an zu erzählen: "Als ich nach der Wende als Verkäufer tätig war, hatte ich eine Kundin die mit Hubwagen vorfuhr. Nachdem die Ware verladen war, hat sie sich mit prall gefüllter Palette einfach aus dem Staub gemacht." Als Joachim die Dame am anderen Ende der Halle ausfindig machte und sie auf den Diebstahl hinwies, konterte die Kundin: "Nein, ich suche doch nur die Kasse." Die Besuchergruppe quittiert die Anekdote mit einem Lachen. Damit ist die Frage dann auch beantwortet: Gezahlt wird direkt am Marktstand

## Handel mit Tradition

Abschließend erklärt Joachim, dass sich Logistik und Transport in den letzten Jahrzehnten geändert haben: "Heute kommt die Ware per LKW oder mit dem Flugzeug, früher war es die Bahn." Die Anfänge des heutigen, modernen Logistikzentrums liegen weit zurück. Konnten Kunden im 17. und 18. Jahrhundert ausschließlich direkt beim Erzeuger einkaufen, setzte sich Hamburgs Senator und Bürgermeister Amandus Augustus Abendroth ab 1823 für das Einführen des Zwischenhandels ein. Nach dem großen Brand von 1842, wurden die anfänglichen, kleinen Bauernmärkte aus den Elbmarschen zum Hopfenmarkt verlegt. Zu den rund 300 Verkaufsständen kamen bis Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche neue Händler hinzu. Daraus entwickelte sich in den kommenden Jahren der Deichtormarkt.

Nach mehrjährigen Planungen für einen neuen Obst- und Gemüsemarkt wurde 1962 die Großmarkthalle nach vier Jahren Bauzeit in Hammerbrook in Betrieb genommen und in den 80er-Jahren um den Blumengroßmarkt erweitert. Seit 1996 steht die besondere Betonschalenkonstruktion mit wellenförmigem Dach unter Denkmalschutz. Inzwischen ist das historische Gebäude nicht mehr nur Umschlagplatz für Zwischenhändler, sondern auch Veranstaltungsort für Endverbraucher: Seit 2015 finden im Mehr!Theater am Großmarkt zahlreiche Konzerte und Shows statt.

## Zufriedene Besucher

Die erste Führung durch das Hamburger Großmarkt-Gelände ist ein voller Erfolg. Auch Joachim gefällt seine Rückkehr zum alten Arbeitsplatz: "Mein Herz hängt am Großmarkt", schwärmt der Rentner. Den Besuchern hat es ebenfalls gefallen. Thomas Ollrogge interessiert sich als gelernter Außenhandelskaufmann ganz

besonders für den Großmarkt. Am frühen Morgen hat er sich aus Wedel auf den Weg nach Hammerbrook gemacht: "Besonders beeindruckt bin ich vom Ausmaß der Fläche und der Anzahl der Händler." Zum Abschluss des Rundgangs ist sich die Gruppe einig: Der Einblick in den "Bauch von Hamburg", wie der Markt auch genannt wird, hat sich gelohnt. Jeder Besucher erhält noch eine Tasche mit Bananen, Äpfeln und Orangen. Eine tolle und leckere Erinnerung an diesem Morgen.

<https://www.ndr.de/903/Den-Hamburger-Grossmarkt-bei-Nacht-erleben.grossmarktfuehrung100.html>